

Der Edelacker

Landgraf Ludwig regierte nun mit strenger Hand Thüringen. Er verlangte Gehorsam von seinen Edelleuten. Sie mussten seinen Gesetzen folgen, sonst wurden sie bestraft. Das gefiel den Adligen nicht. Einige machten eine Verschwörung gegen den Landgrafen. Sie wollten ihn absetzen oder töten.

Als der Landgraf einen bösen, ungehorsamen Ritter fangen wollte, kam es zum Kampf mit den Verschwörern. Bei Naumburg an der Saale besiegte der Landgraf alle Verschwörer. Er nahm sie alle gefangen. Er tadelte sie mit harten Worten: „Ihr habt mir Treue geschworen, aber den Treueid gebrochen. Dafür will ich euch bestrafen. Ich werde keinen von euch töten, denn ihr seid meine Diener. Ich will euch euren Besitz nicht wegnehmen. Ich will euch auch nicht ins Gefängnis werfen. Aber eine Strafe habt ihr verdient.“ Darauf ließ er die gefangenen Edelleute zu einem Feld führen. Dort stand ein Pflug bereit. Je vier Edelleute wurden vor den Pflug gespannt, genau wie Ochsen oder Pferde. Der Landgraf trieb die Edelleute mit der Peitsche an und schlug sie auf den Rücken. So mussten die edlen Herrn den Acker pflügen. Er heißt seitdem der „Edelacker“. Danach mussten sie alle dem Landgrafen die Treue schwören. Dann durften sie nach Hause gehen. Diese Geschichte wurde in ganz Deutschland bekannt. Manche lobten den Landgrafen für seine Strenge, manche tadelten ihn. Viele Adligen sagten, sie hätten sich lieber töten lassen, als vor den Pflug spannen. Der Landgraf bekam viele Feinde, die ihn töten wollten. Deshalb trug er immer einen eisernen Panzer, wenn er seine Burg verließ. Bald nannte man ihn den „Eisernen Landgrafen“.



*Grabplatte des
„Eisernen Landgrafen“*